

# Mitteilungen des Wanderbunds

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 28

PDF erstellt am: **27.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



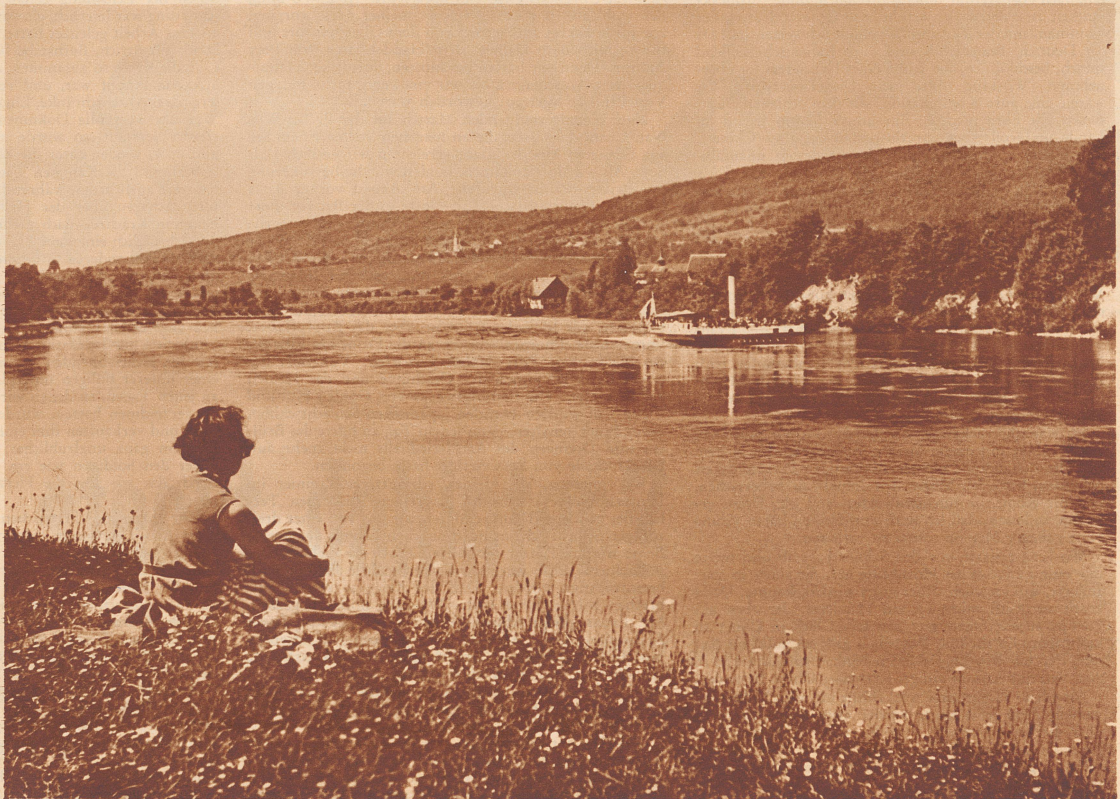
# MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS

Erscheinen zwanglos in der «Zürcher Illustrierten» • Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an die «Geschäftsstelle des Wanderbunds», Zürich 4, am Hallwylplatz

## Am Rhein oberhalb Dießenhofen.

Ein begeisterter Wanderbündler erzählt uns von seiner prächtigen Rheinwanderung von Schaffhausen nach Stein. Die vier- bis fünfstündige Wanderung kann während der heißen Tage speziell den Badefreunden «warm» empfohlen werden.

Aufn. O. Engler



## Erlebtes auf der Wanderung

VIII.

### Seltsamer Zufall

Von K. W.

Schon als kleines Mädlein durfte ich oft mit Papa kleine und größere Wanderungen machen. Mit einem eigenen kleinen Rucksack beschwert, lief ich stolz neben Vati her und wußte kaum wohin mit der Freude, bis wir irgend-einen schmalen Fußpfad einschlugen und ich dann munter bergan hüpfte und einen Mordsspaß hatte, wenn ich ein großes Stück voraus war und lustig mit dem Hütchen schwenken konnte. Ein froher Jauchzer um den andern ertönte in den Wald, und was entdeckte man nicht alles an schönen Blumen, seltenen Steinchen und Pflanzen oder süßen Beeren. Ein klares Bächlein lud zum Trank ein. Und endlich nach tüchtigem Marschieren war das Ziel erreicht. Auf dem schönsten grünen Wiesenteppich ließen wir uns nieder, und mit Hochgenuß wurden die mitgebrachten Leckerbissen verzehrt. Man reckte und streckte sich in der Sonne und träumte das Blaue vom Himmel herunter.

Einmal, auf der Höhe des Kerenzerberges saßen Papa, Mutti und ich, die ganze kleine Familie beim fröhlichen Picknick. Natürlich hatte ich Quecksilber nicht lange Sitzleder, und als gar aus einiger Entfernung frohe Lieder an mein Ohr drangen, husch, war ich verschwunden und befand mich kurz nachher mitten in einer größeren Gesellschaft, einem Gesangsverein; denn schon erklangen wieder prächtige Liedchen, und als sich dann die Sängerschar zum Photographieren aufstellte, flugs, setzte ich mich daneben. So ein kleiner Stumpfen, aber keck genug dazu; ich kam also auch auf das Bild. Die Leute amüsierten sich köstlich über mein Eindringen. Ein Herr hatte einen besonderen Spaß an mir und stopfte mein Mäulchen mit Schokolade. Glücklicherweise über mein Erlebnis,

eilte ich zu den Eltern zurück und mußte immer wieder von den lieben Freunden und dem guten Herrn erzählen. Viele Jahre waren vergangen, als Papa auf einer Bergtour mit einem Zürcher Touristen Bekanntschaft machte und ihn zu einem Besuch nach Glarus einlud. Auf einem

späteren Gegenbesuch in Zürich blätterten wir im Photoalbum, und zu unserm großen Erstaunen entdeckten wir das Bildchen vom Kerenzerberg. Jetzt wurden lustige Erinnerungen aufgefrischt, und zum Andenken schenkte uns Pappas Wanderfreund das gelungene Photo.

## Die Prämiengewinner unserer Frühlings-Spezialtouren

### 42. Spezialtour:

1. Prämie: 1 Woche Gratisaufenthalt mit voller Pension in einem auf der Wanderroute gelegenen Hotel nach freier Wahl.  
Hr. W. E. Riegel, Ringstraße 7, Bern.
2. Prämie: 1 Stehlampe.  
Hr. Anton Hürlimann, Kleinalbis 40, Zürich.
3. Prämie: Fr. 10.— in bar.  
Hr. Hans Morf, Entlisbergstraße 21, Zürich 2.

### 43. Spezialtour:

1. Prämie: 1 Woche Gratisaufenthalt mit voller Pension in einem auf der Wanderroute gelegenen Hotel nach freier Wahl.  
Hr. César Staub, Westbühlstraße 19, Zürich.
2. Prämie: Fr. 20.— in bar.  
Hr. Anton Hürlimann, Kleinalbis 40, Zürich.
3. Prämie: Fr. 10.— in bar.  
Hr. Carl Natter, Hammerstraße 101, Zürich 7.

### 44. Spezialtour:

1. Prämie: 1 Woche Gratisaufenthalt mit voller Pension in einem auf der Wanderroute gelegenen Hotel nach freier Wahl.  
Hr. Jakob Fiedler, Brandstraße 2, St. Gallen.
2. Prämie: 1 Photoalbum.  
Hr. Friedr. Höhnle, Linsebühlstr. 27, St. Gallen.
3. Prämie: 1 Photoalbum.  
Hr. Otto Hegelbach, Gerberstraße, Oberuzwil

### 45. Spezialtour:

1. Prämie: 1 Woche Gratisaufenthalt mit voller Pension in

einem auf der Wanderroute gelegenen Hotel nach freier Wahl.

Hr. Ludwig Rüegg-Meyer, Zürcherstr. 91, Basel.

2. Prämie: 1 Herrenarmbanduhr.

Hr. Dr. C. Jackl-Koch, Riehenring 32, Basel.

3. Prämie: 1 Barometer.

Hr. Albin Fringeli, Bezirkslehrer, Nunningen (Solothurn).

### 46. Spezialtour:

1. Prämie: 1 Woche Gratisaufenthalt mit voller Pension in einem auf der Wanderroute gelegenen Hotel nach freier Wahl.  
Hr. Fritz Bhend, Schloßstraße 2, Luzern.
2. und 3. Prämie: Je 1 Pfadi-Taschenlampe.  
Schüler Theo Herzog und Karl Wick, Luzern. (Bitte Adresse genau angeben!)

### 47. Spezialtour:

1. Prämie: 1 Woche Gratisaufenthalt mit voller Pension in einem auf der Wanderroute gelegenen Hotel nach freier Wahl.  
Fr. Esther Stettler, Hochfeldstraße 9, Bern.
2. Prämie: 1 Barometer.  
Hr. Woldemar v. Uexküll, Höhenw. 13, Burgdorf.
3. Prämie: 1 Kompaß.  
Hr. Arthur Sulzer, Sandrainstraße 73, Bern.

### Prämiengewinner der Pfingsttour 1935:

Hr. Hans Huber, Konditorei, Mettmenstetten.  
(1 Woche Gratisferien in einem auf der Wanderroute gelegenen Hotel nach freier Wahl.)

Näheres über die Juli-Spezialtouren finden Sie auf Seite 860 im Inseratenteil.